

Antrag

**der Abgeordneten Carsten Ovens, Dennis Thering, Dr. Jens Wolf, David Erkalp,
Ralf Niedmers (CDU) und Fraktion**

Betr.: Start-ups unterstützen – HVV-ProfiCard auch für Start-ups öffnen!

Hamburgs digitale Wirtschaft besteht überwiegend aus kleinen Unternehmen und ist dringend auf hochspezialisierte Fachkräfte angewiesen. Im Wettstreit um diese rar gesäten Köpfe wächst seit Jahren die Bedeutung geldwerter Vorteile als Bestandteil der Entlohnung. An dieser Stelle besteht in Hamburg von städtischer Seite Nachholbedarf.

Der HVV bietet seine vergünstigte ProfiCard erst für Unternehmen ab 20 Abnehmern an. Dieser Wert ist, gerade für Start-ups in der volatilen Frühphase ihrer Entwicklung, utopisch hoch. In diesen Phasen sind die Unternehmen jedoch dringend auf qualifizierte Mitarbeiter angewiesen, haben in der Regel aber nur knappe finanzielle Gestaltungsräume. Um hier zu helfen und vonseiten der Stadt Hamburg auch ein Zeichen für Gründer- und Start-up-freundlichkeit zu setzen, besteht Handlungsbedarf.

Eine echte Start-upCard bietet derzeit kein anderes Bundesland an. Allein ihre Einführung würde ein deutliches Signal in die betroffenen Branchen senden und die Hamburger Unternehmen bei ihrer Suche nach Fachkräften unterstützen. Einziges Vorbild in Bezug auf dieses Thema ist die BVG in Berlin. Dort ist es immerhin möglich, einen Zusammenschluss von Unternehmen zu bilden, die dann gemeinsam die notwendige Menge an Fahrkarten abnehmen. Eine solche Lösung wäre in Hamburg auch denkbar, wobei dies im Sinne des Antrags offensiv als Start-up-Initiative zu bewerben wäre.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

Verhandlungen mit dem HVV aufzunehmen, um seine Fahrpreisgestaltung dergestalt anzupassen, dass entweder:

1. Unternehmen bereits ab fünf Abnehmern die ProfiCard zum Tarif „GKA extra“ als Start-upCard beantragen können
oder
2. mehrere kleinere Unternehmen einen Zusammenschluss bilden dürfen, um gemeinsam die Abnahmemengen zur Beantragung von „Start-upCards“ (ProfiCards) der Tarifvarianten „GKA extra“, „GKA plus“ oder „GKA 50“ zu erreichen.